



ÖFFENTLICH

DN.: 2012/0084 vom 26.04.2012

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	15.05.2012	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Stadtentwicklungskonzept (STEK)

a) Ablaufplan zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem STEK

b) Angebot über eine Machbarkeitsstudie "Erlebnisraum Wallanlagen"

Beschlussvorschlag:

zu a) Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der anliegenden Liste die Realisierung der genannten Maßnahmen vorzubereiten und in den Fachausschüssen vorzustellen.

zu b) Das Angebot der Frau Steven zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie wird zurückgestellt.

Sachdarstellung:

Zu a) Die Leitziele des STEK und die daraus abgeleiteten ca. 100 Maßnahmen sind im vergangenen Jahr Inhalt verschiedener Beratungen in den Ausschüssen und im Rat der Stadt Ochtrup gewesen. Einzelne Maßnahmen konnten bisher realisiert werden bzw. sind in Vorbereitung.

In der anliegenden Liste sind die ca. 100 Maßnahmen entsprechend dem STEK mit dem jeweiligen Realisierungsstand bzw. einer zeitlichen Priorisierung aufgelistet (Stand: Mai 2012). Ergänzt werden die Maßnahmen durch die Beauftragung einer vorbereitenden Untersuchung für die Festlegung eines Sanierungsgebietes für die Ochtruper Innenstadt und die Auslobung eines Straßengestaltungswettbewerbes.

Die Liste stellt eine Diskussionsgrundlage dar und kann nicht als statischer Ablaufplan gewertet werden. Verschiedene Faktoren, wie z.B. Förderzusage, Investitionsbereitschaft der Vorhabenträger, private Aktivitäten (ISG) und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln, nehmen Einfluss auf die Realisierung. Es erscheint sinnvoll, verschiedene Maßnahmen zusammenzufassen und eine grobe Priorisierung, auch vor dem Hintergrund der Eröffnung der EOC-Erweiterung, vorzunehmen bzw. langfristige Planungen einzuleiten (siehe Ratssitzung vom 03.05.2012) und jeweils zeitnah in den Ausschüssen vorzustellen.

zu b)

Viele städtische Grünanlagen wie z.B. die Wallanlagen sind im Rahmen der Sanierung der Innenstadt in den 90-er Jahren entstanden und mittlerweile stark ausgewachsen und verursachen einen

hohen Pflegeaufwand. Wünschenswert wäre hier eine sukzessive Neugestaltung mit einer zeitgemäßen, pflegeleichteren Bepflanzung, was wiederum mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Im Zusammenhang mit dem STEK hat die Ochtruperin Frau Ulrike Steven einen Vorschlag zur Machbarkeitsstudie „Erlebnisraum Wallanlagen“ erarbeitet, mit dem Ziel, die Wallanlagen zugänglich und nutzbar zu machen (siehe Anlage).

Seitens der Verwaltung wird eine solche Machbarkeitsstudie grundsätzlich begrüßt. Im Rahmen des STEK ist geplant, eine Spielachse auf dem Südwall zwischen dem Valverde-Platz und dem Westwall zu errichten. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, weitere Stellplätze anzulegen. Da die diesbezügliche Planung noch nicht abgeschlossen ist und es sich um eine kostenintensive Maßnahme handelt, für die Fördermittel in Anspruch genommen werden sollten, wird vorgeschlagen, die Machbarkeitsstudie zunächst zurückzustellen.

Umweltrelevanz:

Vor Realisierung der Planung werden die Umweltauswirkungen der einzelnen Maßnahmen geprüft.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Für die Maßnahmen des Stadtentwicklungskonzeptes stehen 377.600 € im Haushaltsplan 2012 zur Verfügung. Darin enthalten sind die zu erwartenden Landeszuwendungen in Höhe von 262.000 €, so dass die Stadt Ochtrup einen Eigenanteil in 2012 in Höhe von 115.000 € zu finanzieren hat.

Wegen der Auflösung des Landtages wird für das Jahr 2012, zumindest in der vollen Höhe und innerhalb des zeitlichen Rahmens, nicht mit einer Förderzusage zu rechnen sein. Für die Finanzierung einzelner Maßnahmen können daher nach Beratung in den Ausschüssen Mittel aus dem Eigenanteil in Anspruch genommen werden.

Generationengerechtigkeit:

Nur durch eine nachhaltige Weiterentwicklung lässt sich die Attraktivität der Innenstadt auch im Hinblick auf den demografischen Wandel für künftige Generationen aufrechterhalten und steigern.

Im Auftrage:

Koke